

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/072(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 12.10.2023	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 070./071. (VII) Sitzung des Stadtrates am 14./18.09.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Aktuelle Debatte zum Thema: "Schulwegsicherheit in Magdeburg"
Antrag der Fraktion DIE LINKE und Fraktion Grüne/future!
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 6.1 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement
BE: Oberbürgermeisterin

DS0414/23

6.2	Magdeburger Märkte GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0395/23
6.2.1	Magdeburger Märkte GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0395/23/1
6.2.2	Magdeburger Märkte GmbH Die Oberbürgermeisterin	DS0395/23/2
6.2.3	Magdeburger Märkte GmbH Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0395/23/3
6.3	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG BE: Oberbürgermeisterin	DS0436/23
6.4	Weiterführung des barrierefreien Livestreams der Stadtratssitzungen BE: Oberbürgermeisterin	DS0467/23
6.5	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0486/23
6.6	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0550/23
6.7	Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0435/23
6.8	Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“ BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0441/23
6.8.1	Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“ Ausschuss StBV	DS0441/23/1
6.8.1.1	Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme "Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen" Interfraktionell	DS0441/23/1/1
6.9	Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann BE: Bürgermeisterin	DS0357/23
6.10	Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses BE: Bürgermeisterin	DS0268/23

6.11	Benennung der neuen Dreifeldhalle Lorenzweg/An der Steinkuhle BE: Bürgermeisterin	DS0440/23
6.11.1	Benennung der neuen Dreifeldhalle Lorenzweg/An der Steinkuhle CDU-Ratsfraktion	DS0440/23/1
6.12	Errichtung eines einrichtungsbezogenen Mehrzweckraumes - Kindertageseinrichtung „Beimskinder“ BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0074/23
6.13	Sanierung des Objektes „Kinder- und Jugendhaus MÜHLE“ BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0489/23
6.14	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur Erziehung (HzE), Plankostenstelle 51510000 für das Haushaltsjahr 2023 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0470/23
6.15	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG für das Haushaltsjahr 2023 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0483/23
6.16	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Sozialhilfe (SOZ) BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0507/23
6.17	Beschluss über Mehrkosten für die Baumaßnahme Aufwertung Nicolaiplatz (Platzgestaltung und Umfahrungen) BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0372/23
6.18	I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2024 II. Fortschreibung der Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitpläne BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0413/23
6.19	Aufstellung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 311-1 "Hohendodeleber Straße" und öffentliche Auslegung des Entwurfs BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0328/23
6.20	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 353-2 "Eulenberg" im vereinfachten Verfahren und öffentliche Auslegung einschließlich der ersatzweisen Planung nach § 37 Abs. 3 StrG LSA zur Aufweitung der L 50 "Baustellenzufahrt" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0375/23
6.20.1	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 353-2 "Eulenberg" im vereinfachten Verfahren und öffentliche Auslegung einschließlich der ersatzweisen Planung nach § 37 Abs. 3 StrG LSA zur Aufweitung der L 50 "Baustellenzufahrt" Ausschuss StBV	DS0375/23/1

6.21	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0037/23
6.22	Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0038/23
6.23	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 14.09.2023	DS0324/23
6.24	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 14.09.2023	DS0325/23
6.24.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" SPD-Stadtratsfraktion	DS0325/23/1
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung Interfraktionell WV v. 14.09.2023	A0075/23
7.1.1	Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung	S0236/23
7.2	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Feuerwehrleute Interfraktionell WV v. 14.09.2023	A0134/23
7.2.1	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 14.09.2023	A0134/23/1
7.2.2	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Feuerwehrleute Fraktion AfD WV v. 14.09.2023	A0134/23/2
7.2.3	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Feuerwehrleute CDU-Ratsfraktion WV v. 14.09.2023	A0134/23/3

7.2.4	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Feuerwehrleute Interfraktionell	A0134/23/4
7.2.5	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Feuerwehrleute	S0313/23
7.3	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten Fraktion DIE LINKE WV v. 10.11.2022	A0234/22
7.3.1	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten Kulturausschuss	A0234/22/1
7.3.2	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten	S0470/22
7.4	Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung Fraktion Grüne/future! WV v. 20.04.2023	A0045/23
7.4.1	Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung	S0262/23
7.5	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0058/23
7.5.1	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi"	S0241/23
7.6	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0078/23
7.6.1	„Kinderfreundliches Magdeburg – Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg“	S0216/23
7.7	Bücherschränke im öffentlichen Raum Kulturausschuss WV v. 25.05.2023	A0092/23
7.7.1	Bücherschränke im öffentlichen Raum	S0338/23
7.8	Verkehrssicherheit in Cracau verbessern CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	A0093/23

7.8.1	Verkehrssicherheit in Cracau verbessern	S0298/23
7.9	Zertifizierung des Energiemanagements Fraktion DIE LINKE WV v. 25.05.2023	A0098/23
7.9.1	Zertifizierung des Energiemanagements Ausschuss UwE	A0098/23/1
7.9.2	Zertifizierung des Energiemanagements	S0373/23
7.10	49€-Ticket für junge Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung Fraktion DIE LINKE WV v. 25.05.2023	A0099/23
7.10.1	49€-Ticket für junge Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung	S0255/23
7.11	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen Fraktion DIE LINKE WV v. 25.05.2023	A0100/23
7.11.1	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen	S0264/23
7.12	Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“ Fraktion DIE LINKE WV v. 25.05.2023	A0101/23
7.12.1	Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“	S0302/23
7.13	Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger im Stadtzentrum durch Markierungen verbessern CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	A0107/23
7.13.1	Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger im Stadtzentrum durch Markierungen verbessern Ausschuss StBV	A0107/23/1
7.13.2	Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger im Stadtzentrum durch Markierungen verbessern (A0107/23)	S0306/23
7.14	Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 25.05.2023	A0110/23

7.14.1	Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg	S0295/23
7.15	Wiederkehr der Ampelfrauen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0119/23
7.15.1	Wiederkehr der Ampelfrauen	S0358/23
7.16	Eine öffentliche Toilette für Reform Fraktion DIE LINKE WV v. 22.06.2023	A0125/23
7.16.1	Eine öffentliche Toilette für Reform	S0323/23
7.17	Mehr Sicherheit für zu Fuß Gehende im Emanuel-Larisch-Weg Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 22.06.2023	A0130/23
7.17.1	Mehr Sicherheit für zu Fuß Gehende im Emanuel-Larisch-Weg Ausschuss StBV	A0130/23/1
7.17.2	Mehr Sicherheit für zu Fuß Gehende im Emanuel-Larisch-Weg	S0349/23
7.18	Sanierung/ Umgestaltung des Straßenzuges Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0137/23
7.18.1	Sanierung/ Umgestaltung des Straßenzuges Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen	S0319/23
7.19	Entschärfung der Parkplatzsituation in Buckau Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0139/23
7.19.1	Entschärfung der Parkplatzsituation in Buckau Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0139/23/1
7.19.2	Entschärfung der Parkplatzsituation in Buckau	S0365/23
7.20	Sperrung August-Bebel-Damm Interfraktionell WV v. 22.06.2023	A0141/23
7.20.1	Sperrung August-Bebel-Damm	S0368/23

7.21	Klimagerechte Bauleitplanung Fraktion DIE LINKE WV v. 22.06.2023	A0142/23
7.21.1	Klimagerechte Bauleitplanung Neuanträge	S0344/23
7.22	Planungsziel für eine umzäunte Hundewiese im ehemaligen B-Plan 213-1 "Östlich Bruno-Wille-Straße" Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0220/23
7.23	Aufnahme der Beimssiedlung in das UNESCO-Welterbe Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0224/23
7.24	Begrünung und Photovoltaik für Fahrgastunterstände Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0225/23
7.25	Werben für das Ehrenamt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0226/23
7.26	„Projektstelle(n) - Flexible soziale Arbeit an Schulen“ Jugendhilfeausschuss	A0227/23
7.27	Schulhofsicherheit in Magdeburg – Prüfung des aktuellen Sachstandes Fraktion AfD	A0228/23
7.28	Abbau von Beschränkungen beim Bauen Fraktion AfD	A0229/23
7.29	Wickeltische für öffentliche Plätze SPD-Stadtratsfraktion	A0231/23
7.30	Benennung der Brücke entlang der Oebisfelder Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0232/23
7.31	GiroCode auf Knöllchen SPD-Stadtratsfraktion	A0233/23
7.31.1	GiroCode auf Knöllchen Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0233/23/1
7.32	Leicht lesbare IBAN-Formatierung. Din 5008 in offiziellen Dokumenten der Landeshauptstadt Magdeburg umsetzen. SPD-Stadtratsfraktion	A0234/23
7.33	Verbesserung des Internetauftrittes vom Tierheim Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0235/23

7.34	Weihnachtsstraßenbahn Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0236/23
7.35	Aufwertung der Fläche „Am Thie“ in Magdeburg-Diesdorf SPD-Stadtratsfraktion	A0237/23
7.36	Gedenken an die erste Sitzung des Stadtrates nach der Wende CDU-Ratsfraktion	A0238/23
7.37	Magdeburg respektiert die deutsche Rechtschreibung – keine „Gender-Sprache“ in der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern CDU-Ratsfraktion	A0239/23
7.38	Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena CDU-Ratsfraktion	A0240/23
7.39	Kommunales Fuhrparkmanagement Fraktion DIE LINKE	A0241/23
7.40	Soziale Schuldnerberatung Fraktion Grüne/future!	A0221/23
7.40.1	Soziale Schuldnerberatung DIE LINKE	A0221/23/1
7.41	Fahrradabstellanlagen im Glacispark Fraktion Grüne/future!	A0222/23
7.42	Zwischenzeitliche Nutzung der Fläche der ehemaligen Traglufthalle ermöglichen Fraktion Grüne/future!	A0223/23
7.43	Eingelagerte Bücher im Volksbad Buckau umlagern Fraktion Grüne/future!	A0230/23
7.44	Nutzung des ehemaligen Gebäudes der Mitteldeutschen Landesbank Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0242/23
8	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung Aufgrund der Durchführung der aktuellen Debatte - TOP 5 - erfolgt die Beantwortung der vorliegenden Anfragen schriftlich durch die Verwaltung.	
9.1	MVB- verkürzte Streckenführung der Buslinie 58 SR Guderjahn	F0296/23

9.2	Durchsetzung der Wahlsichtwerbe-Sondernutzungssatzung bei der Kommunal- und Europawahl 2024 SR Kohl	F0297/23
9.3	Kostenerstattung bei überbordenden Migrationskosten SR Kumpf	F0299/23
9.4	Kartenlesegeräte der MVB SR`n Schulz	F0300/23
9.5	Auslastung der städtischen Gebäude SR Papenbreer	F0301/23
9.6	Datensicherheit bei der Jugendhilfe und in der Kindschaftspraxis in Magdeburg SR Kumpf	F0302/23
9.7	Ausweichrouten zur Sperrung der Faulmannstraße Dr. Zenker	F0303/23
9.8	Falschparken in Magdeburg SR`n Linke	F0304/23
9.9	Drogenprävention in Magdeburg SR Schwenke	F0307/23
9.10	Sachstand Schachzwerge Magdeburg SR Schwenke	F0308/23
9.11	Mängelmelder Magdeburg SR Schumann	F0309/23
9.12	RAW Salbke- Denkmalschutz schafft Baulücken? SR Guderjahn	F0310/23
9.13	Sicherheit für Fuß- und Radfahrer auf dem Elbe Fuß- und Radweg SR Rupsch	F0311/23
9.14	Springbrunnen im Herbst SR`n Fassl	F0312/23
9.15	„Doppelte Sitzungen“ bei Stadtratsfraktionen SR Rupsch	F0313/23
9.16	Giftige Pflanzen im Stadtgebiet SR`n Fassl	F0314/23
9.17	Zukunft der Annahmestelle für Grünabfälle in der Sandbreite SR Zander	F0315/23
9.18	Parkflächen für Besucher des Messeplatzes, Baustellenabsicherung und Sauberkeit SR Zander	F0316/23

9.19	Radverkehr zwischen Ernst-Reuter-Allee und Willy-Brandt-Platz SR Canehl	F0317/23
9.20	Sudturm - Sievertorstraße - Baugrundstück im B-Plan 174-2 SR Heynemann	F0319/23
9.21	Regelmäßig über die Sportförderung in Magdeburg berichten SR Köpp	F0320/23
9.22	Radschnellverbindungen SR`n Natho	F0321/23
9.23	Baumfällungen auf dem RAW-Gelände SR Meister	F0322/23
9.24	Dienstwagen und Dienstwagennutzungen durch die Landeshauptstadt Magdeburg und deren kommunale Eigenbetriebe SR Hempel	F0318/23
9.25	Stand der geplanten Bauarbeiten im Nordabschnitt der Annastraße SR Keune	F0323/23
9.26	Parkverbot an abgesenkten Bordsteinen durchsetzen SR Köpp	F0325/23
9.27	Eignung der vorhandenen DDR-Plattenbautypen und Plattenbauwohnsiedlungen für die Installation von PV-Anlagen SR Kumpf	F0326/23
9.28	Entwicklung des Magdeburger Zoos SR Jannack	F0327/23
9.29	Fachkräftegewinnung SR Jannack	F0328/23
9.30	Wie weiter mit Kloster und Kunstmuseum? SR Müller	F0329/23
9.31	Über 100-jährige Platane: Stadtratsantrag und Anfrage bleiben unbeantwortet – Augenscheinliche Untätigkeit und bewusstes Verzögern als probates Mittel von Verwaltungshandeln? SR Müller	F0330/23
10	Informationsvorlagen	
10.1	Radverbindung Ottersleben-Reform schaffen	I0058/23
10.2	Aufteilung Verkehrsraum Maxim-Gorki-Straße	I0158/23

10.3	Meine Bank für Magdeburg	I0206/23
10.4	Arbeitsbericht der Stadtbibliothek 2022	I0210/23
10.5	Zahlungsmöglichkeiten in den Bürgerbüros verbessern	I0211/23
10.6	Information zur Konzeptumsetzung für das Pilotprojekt „begleitetes Wohnen unter Berücksichtigung des Housing-First-Ansatzes“	I0212/23
10.7	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0217/23
10.8	Digitale Bürger*innenbeteiligung	I0220/23
10.9	Barrierefreiheit bei der MVB	I0227/23
10.10	Evaluation der Magdeburger Stadtwache	I0229/23
10.11	Prüfergebnis Amt 30 zum SR-Beschluss vom 22.06.23 zum geänderten Antrag A0013/23/1 Erstellung einer Strategie für die Schaffung bezahlbaren, barrierefreien und -armen Wohnraums	I0240/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Zu Beginn der Sitzung bedankt sich der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott bei der Oberbürgermeisterin Frau Borris für ihre klaren Worte zum Konflikt im Nahen Osten und zeigt sich auch im Namen des gesamten Stadtrates fassungslos über den Terror der Hamas gegen Israel. Er gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 11)**

Die Bitte des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion, eine Gedenkminute einzulegen, wird vom Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott mit dem Hinweis, dass es sinnvoller wäre, diese erst am Ende des Konfliktes vorzunehmen, abgelehnt.

Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 072.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	34	“	“
maximal anwesend	56	“	“
entschuldigt	1	“	“
unentschuldigt	-		

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5854-072(VII)23

Anstelle von Herrn Dr.Falko Grube wird im Verwaltungsausschuss Herr Dr. Thomas Wiebe berufen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. zurückgestellte TOP

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet um Zurückstellung des Antrages A0058/23 – TOP 7.5

2.Hinweise:

Auf Nachfrage des Stadtrates Baum, Fraktion DIE LINKE, warum die Drucksache DS0377/23 nichtöffentlich ist, begründet die Oberbürgermeisterin Frau Borris den Nichtöffentlichkeitsstatus der Drucksache. Stadtrat Baum beantragt, die Drucksache DS0377/23 im öffentlichen Teil zu behandeln.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott gibt den Hinweis, dass dieser Antrag nicht zulässig ist und im nichtöffentlichen Teil darüber gesprochen werden könnte.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Rücküberweisung der Drucksachen DS0324/23 – TOP 6.23 und DS0325/23 – TOP 6.24 in den Ausschuss WTR – vor.

Aufgrund der Aktuellen Debatte verschieben sich die Tagesordnungspunkte.

Die geänderte Tagesordnung wird vom Stadtrat mit 27 Ja-, 1 Neinstimme und 9 Enthaltungen **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 070./071. (VII) Sitzung des Stadtrates am 14./18.09.2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschriften der 070./071. Sitzung des Stadtrates vom 14./18.09.2023 – öffentlicher Teil – werden vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Aktuelle Debatte zum Thema: "Schulwegsicherheit in Magdeburg"

Antrag der Fraktion DIE LINKE und Fraktion Grüne/future!

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, begründet den Antrag seiner Fraktion zur Durchführung der Aktuellen Debatte und gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 1)**

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 2)**

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt ihre Stellungnahme zur Thematik ab. **(Anlage 3)**

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune gibt die Stellungnahme ihrer Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 4)**

Stadtrat Heynemann, CDU-Ratsfraktion, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 5)**

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 6)**

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 7)**

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 8)**

Die Kinderbeauftragte der LH Magdeburg Frau Thäger erhält das Rederecht und begrüßt die Initiative zur Durchführung der Aktuellen Debatte. Sie führt aus, dass sie die Erarbeitung des Schulwegsicherungskonzeptes unterstützt und verweist auf diesbezüglich ausführliche Gespräche mit dem FB 40 und die Bitte, sie und auch den Stadtschülerrat in die AG mit aufzunehmen. Des Weiteren regt Frau Thäger an, auf der Stadtseite im Internet mehr zur Thematik „Schulwegsicherung“ aufzulisten.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass die AG „Schulwegsicherung“ durch das Ordnungsamt erweitert wurde. Sie gibt den Hinweis, dass die Verwaltung derzeit eine Ist-Analyse erarbeitet.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1.	Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement	DS0414/23
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der BA KGM und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5855-072(VII)23

1. Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) wird zum 31.12.2022 wie folgt festgestellt:

1.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022

1.1.1. Bilanzsumme 29.290.231 EUR

1.1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 122.126 EUR

- das Umlaufvermögen 29.168.105 EUR

1.1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.719.265 EUR
- Rückstellungen	1.931.557 EUR
- Verbindlichkeiten	24.615.232 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	24.177 EUR
1.1.2. Jahresergebnis	
1.1.2.1. Summe der Erträge	43.650.678 EUR
1.1.2.2. Summe der Aufwendungen	42.610.890 EUR
1.1.2.3. Jahresgewinn	1.039.788 EUR
1.2. Verwendung des Jahresgewinns	
1.2.1. Der Jahresgewinn wird i. H. v. 1.313.485 EUR abgeführt. Die Höhe resultiert aus der Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage i. H. v. 273.697 EUR entsprechend nachrichtlichem Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung.	
1.3. Dem Betriebsleiter, Herrn Hagen Reum, wird gemäß Eigenbetriebsgesetz in geltender Fassung Entlastung erteilt.	

6.2.	Magdeburger Märkte GmbH	DS0395/23
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris bringt die Änderungsanträge DS0395/23/1 und DS0395/23/2 erläuternd ein und nimmt im Weiteren punktuell zum vorliegenden Änderungsantrag DS0395/23/3 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stellung. Sie begründet dabei, warum es keine Verschmelzung der 3 Unternehmen geben kann und kündigt in diesem Zusammenhang auch die Vorlage einer weiteren Drucksache an.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Änderungsantrag DS0395/23/3 ein. Er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger in dieser Angelegenheit befangen ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die erhebliche Diskussion im Ausschuss FG und bittet dem Votum zu folgen.

Mit dem Hinweis, dass die vorliegende Drucksache DS0395/23 schützenswerte Daten enthalte, fragt Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, nach, warum diese Drucksache öffentlich behandelt werde.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris begründet die Behandlung der Drucksache DS0395/23 im öffentlichen Teil und gibt den Hinweis, dass dies rechtlich geprüft wurde.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, regt an zu überlegen, ob die Märkte weiterhin der Weißen Flotte zugeordnet werden sollten. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0395/23.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt die Überlegungen des Stadtrates Stage, die Märkte zu separieren. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme der Drucksache DS0395/23 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel unterstützt im Namen seiner Fraktion ebenfalls die vorliegende Drucksache DS0395/23.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen und zur Drucksache selbst. Er merkt in diesem Zusammenhang kritisch an, dass die Markthändler aufgrund einer gestrigen Demonstration um 15.00 Uhr auf dem Alten Markt, den Markt verlassen mussten und bittet darum, diese Problematik zukünftig besser zu regeln.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke stellt bezüglich der geäußerten Bedenken des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zu eventuell bestehenden Interessenkonflikten klar, dass es keine gibt. Er signalisiert ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache und sieht darin eine große Chance für die Magdeburger Märkte.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag DS0395/23/3 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 41 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Punkt 1

1. Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH, die Flughafen Magdeburg GmbH und das Marktwesen der Landeshauptstadt Magdeburg verschmelzen in ein Unternehmen. –

wird

abgelehnt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 40 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Punkt 2

2. Für einen Zeitraum von 2 Jahren wird das Geschäftsfeld Marktwesen in Dezernat I oder Dezernat III angegliedert. –

wird **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 40 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Punkt 3

3. Für einen Zeitraum von 2 Jahren wird die Betreuung der Magdeburger Weiße Flotte GmbH durch die Landeshauptstadt Magdeburg hinsichtlich des Marktwesens über den 31.12.2023 unverändert fortgeführt und weiterhin von der Geschäftsführerin der Magdeburger Weiße Flotte GmbH (MWF) und der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) ausgeübt. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0395/23/2 der Oberbürgermeisterin **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 2 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Die **Anlage 1** der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

§ 9 Abs. 1 – Beirat

Die Gesellschaft kann einen Beirat haben, deren Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. **Die Anzahl der Mitglieder des Beirats ist nicht begrenzt. Bis auf die bis zu vier weiteren (externen) Mitglieder des Beirats werden die Beiratsmitglieder** unter Berücksichtigung des § 131 Abs. 3 KVG LSA vorgeschlagen. Die Person des Oberbürgermeisters schlägt das erste, der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg **die weiteren** Mitglieder des Beirats vor, die dem Stadtrat angehören müssen. **Jede Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat das Recht, aber nicht die Pflicht, ein Mitglied der jeweiligen Fraktion als Beiratsmitglied vorzuschlagen.** Die bis zu vier weiteren **(externen)** Mitglieder des Beirats sollen einen Bezug zur Tätigkeit der Gesellschaft haben.

Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0395/23/1 der Oberbürgermeisterin **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 4 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der **Beschlussvorschlag** wird wie folgt geändert:

Beschlusspunkt 3

Das Ergebnis ist dem Stadtrat spätestens bis zum 31.12.2026 vorzulegen.

Die **Begründung** wird wie folgt geändert:

Punkt „Neuordnung des Marktwesens in der Landeshauptstadt Magdeburg“ 2. Absatz

Dazu schlägt die Verwaltung vor, das Geschäftsfeld Marktwesen aus der MWF herauszulösen und in eine neue städtische Gesellschaft zu überführen. Darüber hinaus **kann die Gesellschaft bei städtischem Interesse die Koordination und Durchführung von anderen Veranstaltungen übernehmen.**

Punkt „Gründung der Magdeburger Märkte GmbH“ 2. Absatz

Die Gründung einer separaten GmbH zur Durchführung des Marktwesens und **eventueller anderer Veranstaltungen im städtischen Interesse** ist unter Berücksichtigung aller v. g. Faktoren die zu bevorzugende Variante.

Die **Anlage 1** der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 – Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Organisation und Durchführung von **Wochen- und Sonntagsmärkten** sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen **im städtischen Interesse im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 34 Ja-, 3 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5856-072(VII)23

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg gründet die „Magdeburger Märkte GmbH“ mit einem Stammkapital in Höhe von 100.000 EUR als alleinige Gesellschafterin. Der Gesellschaftsvertrag gemäß Anlage 1 dieser Drucksache ist Beschlussbestandteil.
2. Die Betrauung der Magdeburger Weiße Flotte GmbH durch die Landeshauptstadt Magdeburg hinsichtlich des Marktwesens ist über den 31.12.2023 hinaus nicht fortzuführen.
3. Ende 2025 hat eine Evaluierung hinsichtlich der Entwicklung der Gesellschaft zu erfolgen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat spätestens bis zum 31.12.2026 vorzulegen.
4. Zum Geschäftsführer der Gesellschaft wird für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.03.2026 Herr Paul-Gerhard Stieger bestellt.
5. Der Geschäftsführer der Gesellschaft wird beauftragt, im 4. Quartal 2024 dem Stadtrat ein Konzept zur Qualitätssteigerung und weiteren Entwicklung des Marktwesens vorzulegen.
6. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Märkte GmbH werden angewiesen, einen von der Oberbürgermeisterin zu verhandelnden und vom Verwaltungsausschuss zu bestätigenden Geschäftsführer-Dienstvertrag zu beschließen.
7. Die Finanzierung des Stammkapitals erfolgt aus der Rückzahlung von nicht benötigten Zuschüssen der AQB - Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (DKAFM Kostenstelle 23010900, Sachkonto 41451100) aus dem Vorjahr.

6.3. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
BE: Oberbürgermeisterin

DS0436/23

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens signalisiert die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion mit der Begründung, dass die Einführung des Deutschlandtickets zu den Mindereinnahmen geführt habe.

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5857-072(VII)23

Der Stadtrat stimmt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 2.598.394 EUR an die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) aufgrund der finanziellen Folgen der Einführung des Deutschlandtickets zu.

Haushaltsmittel in Höhe von 2.598.394 EUR werden der MVB in Höhe von 693.100 EUR durch die Erhöhung der vom Land zugewiesenen konsumtiven Mittel gemäß § 8 ÖPNVG LSA zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird in Höhe von 1.849.800 EUR der Ausgleichsbetrag gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag (öDA) sowie in Höhe von 55.494 EUR der Gewinnzuschlag zum öDA erhöht und der MVB zur Verfügung gestellt.

Die Landeshauptstadt geht davon aus, dass sie die Mittel, über die aktuell im Entwurf vorliegenden Richtlinien über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket, beantragen kann.

6.4. Weiterführung des barrierefreien Livestreams der
Stadtratssitzungen
BE: Oberbürgermeisterin

DS0467/23

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, merkt an, dass sich die Stadt aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation einen Gebärdendolmetscher nicht leisten könne und dieser auch kaum in Anspruch genommen würde. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung der Drucksache DS0467/23.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke widerspricht der Argumentation des Stadtrates Kumpf und merkt an, dass die Abschaffung ein fatales Signal wäre und spricht sich für die Weiterführung eines barrierefreien Livestreams aus.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Schwenke.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch begrüßt im Namen ihrer Fraktion die vorliegende Drucksache, um die Teilhabe aller Menschen sicherzustellen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 35 Ja-, 3 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5858-072(VII)23

Die Begleitung der Stadtratssitzungen wird, wie seit März 2023 erfolgt, unverändert, unter Berücksichtigung eventueller Preisanpassungen, ab 01. März 2024 für ein Jahr fortgeführt. Die benötigten Mittel werden für das Haushaltsjahr 2024 eingestellt.

6.5.	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. KVG LSA	DS0486/23
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5859-072(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Städtische Volkshochschule mit einem Wertvolumen in Höhe von 4.500,00 Euro (netto) zu.

- 6.6. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0550/23

BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5860-072(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Unterstützung kulturfördernder Maßnahmen - insbesondere Herstellung und Aufhängung von Panoramatafeln auf der Aussichtsplattform des Südturms der Johanniskirche - mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 10.000 Euro zu.

- 6.7. Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg DS0435/23

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der BA SFM und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5861-072(VII)23

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) auf den 31.12.2022 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	18.108.049,21 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	14.917.298,50 EUR
	- das Umlaufvermögen	3.165.873,64 EUR
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	7.371.625,94 EUR
	- Rückstellungen	1.072.223,00 EUR
	- Verbindlichkeiten	5.708.875,39 EUR
1.2.	Jahresverlust	343.191,11 EUR
1.2.1.	Summe der Erträge	17.523.309,96 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	17.866.501,07 EUR

- | | | |
|----|---|----------------|
| 2. | Behandlung des Jahresverlustes | |
| | a) auf neue Rechnung vorzutragen | 17.813,19 EUR |
| | b) zum Ausgleich aus der allgemeinen Rücklage | 325.377,92 EUR |
| 3. | Von den finanzierten Spielplatzinvestitionen wird der Anteil der fertiggestellten Aufbauten (GuB) an die Landeshauptstadt Magdeburg, Fachbereich 23, zur Aktivierung in Höhe von gemäß Anlage 2 übertragen. | 46.407,97 EUR |

Den Betriebsleitern, Frau Simone Andruscheck, Herrn Frank Hoffmann und Herrn Stefan Matz, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz die Entlastung erteilt.

- | | | |
|------|--|-----------|
| 6.8. | Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“ | DS0441/23 |
| | BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | |
-

Der BA SFM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0441/23/1.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache DS0441/23 Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0441/23/1 punktuell ein und verweist in diesem Zusammenhang auf die konstruktive Diskussion im Ausschuss.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho, bringt den Änderungsantrag DS0441/23/1/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die umfangreiche Diskussion im Ausschuss FG und äußert seine Bedenken, dass weitere große Kostenerhöhungen auf die Stadt zukommen, da die Kalkulationen bereits aus dem Jahr 2021 stammen. Er bezeichnet im Weiteren die versiegelten Flächen als Kostentreiber und fordert die Vorlage der ersten Ausschreibungen.

Stadtrat Dr. Grube, Mitglied im Ausschuss StBV, geht erläuternd auf den Punkt 2 des Änderungsantrages DS0441/23/1 ein. Er betont, dass er persönlich eine Asphaltierung bevorzugen würde und macht im Weiteren Ausführungen bezüglich des Wettbewerbes zum Rahmenplan „Rotehorninsel“.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, verweist auf die intensive Diskussion zum Wettbewerb und begründet die Ablehnung des Punktes 2 des Änderungsantrages DS0441/23/1 seitens seiner Fraktion. Er zeigt im Weiteren Möglichkeiten zum Abfließen des Verkehrs aus dem Rotehornpark auf.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht auf die Anmerkungen des Stadtrates Schuster ein und bittet darum, dem Änderungsantrag DS0441/23/1 des Ausschusses StBV zuzustimmen. In diesem Zusammenhang begrüßt er, dass die Baumschutzsatzung an dieser Stelle greift.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger beantwortet die aufgeworfene Frage des Vorsitzenden der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll zur Höhe der Fördermittel.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion AfD Stadtrat Mertens, was passiert, wenn ein Brückenzug ausfällt, teilt die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger mit, dass in Havariefällen die Ausweichstrecke erhalten bleibt.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV erläutert nochmals die Intention des Punktes 2 des Änderungsantrages DS0441/23/1.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger teilt mit, dass das Verkehrskonzept in Auftrag gegeben wurde und die Großveranstaltungen dabei berücksichtigt sind.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert die Zustimmung zum Punkt 2 des Änderungsantrages DS0441/23/1 mit der Forderung, dass zur Frage des abfließenden Verkehrs gesondert detailliert gesprochen werden muss.

Im Rahmen der weiteren Diskussion macht Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, deutlich, dass viele Dinge noch ungeklärt sind und die Vorlage des Verkehrskonzeptes abzuwarten sei. Er legt im Weiteren seinen Standpunkt zur Verkehrsführung dar.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zu den vorliegenden Änderungsanträgen und die Zustimmung zur Drucksache DS0441/23.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt die vorliegenden Änderungsanträge und geht im Weiteren auf die Frage der Vorlage eines Verkehrskonzeptes ein. Dabei macht er deutlich, dass man nach seiner Auffassung eine ÖPNV-Anbindung über den kleinen Stadtmarsch bräuchte.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger merkt an, dass die Verwaltung aufgrund verschiedener Entwicklungen und neuer Bedingungen Änderungsbedarf bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes sieht.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens beantragt die punktweise Abstimmung der Drucksache DS0441/23.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum interfraktionellen Änderungsantrag DS0441/23/1/1.

Gemäß Punkt 5 beschließt der Stadtrat mit 29 Ja-, 9 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

5) Im Beschlussvorschlag wird Punkt 8. neu hinzugefügt:

Fahrradabstellanlagen sind mit Rundrohr-Radbügeln zu realisieren. Pulverbeschichtete oder lackierte Flachstahlbügel sind auszuschließen.

Gemäß Punkt 6 **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 12 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

6) Im Beschlussvorschlag wird Punkt 9. neu hinzugefügt:

Die Radabstellplätze sind ausreichend zu beleuchten.

Gemäß Punkt 7 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 2 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

7) Im Beschlussvorschlag wird Punkt 10. neu hinzugefügt:

Die für den Rotehornpark zu erarbeitende Verkehrskonzeption ist bei der Durchführung dieser Investitions- und Baumaßnahme zu berücksichtigen.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0441/23/1 des Ausschusses StBV.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 2 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

1)

Beschlussvorschlag Punkt 3 wird ergänzt:

Eine geeignete Lösung, die auch die Anforderungen für den Radverkehr berücksichtigt (z.B. geschliffenes Pflaster, farbiger Asphalt oder Plattenbelag) ist in Varianten vorzulegen.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 17 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

2)

Beschlussvorschlag Punkt 3 wird weiterhin ergänzt:

Der Stadtrat bekräftigt seinen Beschluss, Verkehrsflächen am Heinrich-Heine-Platz zu entsiegeln. Eine reguläre Befahrung durch den MIV und auch Reisebusse ist auszuschließen und darf nur im Ausnahmefall (z.B. auch für mobilitätseingeschränkte Menschen) möglich sein. Das Verkehrskonzept ist bis 03/2024 vorzulegen.

Gemäß Punkt 3 **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 2 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

3)

Beschlussvorschlag Punkt 4 wird ergänzt:

Die zukünftige Verkehrsführung der MVB ist zu prüfen und für die Promenadennutzung möglichst konfliktfrei zu gestalten.

Gemäß Punkt 4 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 2 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

4)

Beschlussvorschlag Punkt 7 wird neu hinzugefügt:

Im Teilbereich 7 ist statt Nebelbrunnen ist eine aus Sicht der Betriebskosten wirtschaftlichere Alternative zu prüfen. Es ist zu prüfen, wie der Grad der Versiegelung reduziert werden kann, ohne die Funktion als Event-Plaza zu beeinträchtigen.

Weiterhin ist die Medienversorgung (Strom, Wasser, Abwasser) zu planen und darzustellen.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung der Drucksache DS0441/23 unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Für die Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“ beschließt der Stadtrat:

1. Die gegenwärtigen Planungsinhalte für die Teilbereiche 1, 3, 4, 6, 7 und 8 sind umzusetzen.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 6 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

2. Aufgrund der gegenwärtigen Haushaltslage werden auf Ausgleichszahlungen in Höhe von mindestens 500.000,00 € für die Verschiebung der Erbbauflächen „Montego Beach Club“ und „LeFrog“ verzichtet. Die Planung wird dahingehend angepasst und teilumgesetzt. Eine Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt im Sinne des ursprünglichen, denkmalgerechten und gegenwärtigen Planungsgedanken ist möglich.

Gemäß Punkt 3 **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 5 Neinstimmen und 6 Enthaltung:

3. Das historische Pflaster am Heinrich-Heine-Platz im Teilbereich 5 wird denkmalgerecht umgesetzt. Die Haltestellen- und Einfahrtsbereiche des ÖPNV sind mit technisch-widerstandsfähigen Lösungen zu versehen, um Nutzungsschäden und Folgekosten zu vermeiden.

Der Stadtrat bekräftigt seinen Beschluss, Verkehrsflächen am Heinrich-Heine-Platz zu entsiegeln. Eine reguläre Befahrung durch den MIV und auch Reisebusse ist auszuschließen und darf nur im Ausnahmefall (z.B. auch für mobilitätseingeschränkte Menschen) möglich sein. Das Verkehrskonzept ist bis 03/2024 vorzulegen.

Gemäß Punkt 4 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 3 Neinstimmen und 3 Enthaltung:

4. Der Teilbereich 9 Kleiner Stadtmarsch ist gemäß der aktuellen Planung als Elbuferpromenade umzusetzen.
Die zukünftige Verkehrsführung der MVB ist zu prüfen und für die Promenadennutzung möglichst konfliktfrei zu gestalten.

Gemäß Punkt 5 **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltung:

5. Die Aufnahme der veränderten Planansätze der Ein- und Auszahlungen in den Jahren 2024-2026 über die Veränderungsliste.

Gemäß Punkt 6 **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltung:

6. Die Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung 2024 für 2026 in Höhe von 4.023.400,00 EUR.

Der Stadtrat **beschließt** in Gänze mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5862-072(VII)23

Für die Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“ beschließt der Stadtrat:

1. Die gegenwärtigen Planungsinhalte für die Teilbereiche 1, 3, 4, 6, 7 und 8 sind umzusetzen.
2. Aufgrund der gegenwärtigen Haushaltslage werden auf Ausgleichszahlungen in Höhe von mindestens 500.000,00 € für die Verschiebung der Erbbauflächen „Montego Beach Club“ und „LeFrog“ verzichtet. Die Planung wird dahingehend angepasst und teilmgesetzt. Eine Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt im Sinne des ursprünglichen, denkmalgerechten und gegenwärtigen Planungsgedanken ist möglich.
3. Das historische Pflaster am Heinrich-Heine-Platz im Teilbereich 5 wird denkmalgerecht umgesetzt. Die Haltestellen- und Einfahrtsbereiche des ÖPNV sind mit technisch-widerstandsfähigen Lösungen zu versehen, um Nutzungsschäden und Folgekosten zu vermeiden.
Der Stadtrat bekräftigt seinen Beschluss, Verkehrsflächen am Heinrich-Heine-Platz zu entsiegeln. Eine reguläre Befahrung durch den MIV und auch Reisebusse ist auszuschließen und darf nur im Ausnahmefall (z.B. auch für mobilitätseingeschränkte Menschen) möglich sein. Das Verkehrskonzept ist bis 03/2024 vorzulegen.
4. Der Teilbereich 9 Kleiner Stadtmarsch ist gemäß der aktuellen Planung als Elbuferpromenade umzusetzen.
Die zukünftige Verkehrsführung der MVB ist zu prüfen und für die Promenadennutzung möglichst konfliktfrei zu gestalten.

	das Eigenkapital	476.515,02 EUR
	Sonderposten mit Rücklageanteil	22.781,00 EUR
	Rückstellungen	122.232,00 EUR
	Verbindlichkeiten	87.098,94 EUR
	Rechnungsabgrenzungsposten	3.984,63 EUR
1.2.	Jahresergebnis	
1.2.1.	Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse)	5.329.338,41 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	4.997.823,39 EUR
1.2.3.	Jahresgewinn	331.515,02 EUR
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
	a) auf neue Rechnung vorzutragen	331.515,02 EUR
3.	Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Stephan Schuh, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

6.10. Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses DS0268/23
BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5864-072(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses gemäß beiliegender Anlage 1.

6.11. Benennung der neuen Dreifeldhalle Lorenzweg/An der Steinkuhle

DS0440/23

BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bringt den Änderungsantrag DS0440/23/1 ein.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, plädiert im Namen seiner Fraktion dafür, der Drucksache DS0440/23 unverändert zuzustimmen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich ebenfalls im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache in unveränderter Form aus.

Die Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadträtin Keune begründet das Votum des Ausschusses.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, äußert den Wunsch, dass zukünftig durch Bürgerbeteiligung mehrere Namensvorschläge unterbreitet werden. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erläutert nochmals die Intention des Änderungsantrages DS0440/23/1 und kündigt an, dass die Mehrheit seiner Fraktion der vorliegenden Drucksache zustimmen werde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Kumpf und übt Kritik am gelaufenen Verfahren.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE, wann die Halle in Betrieb genommen werde, teilt der Leiter des EB KGM Herr Reum mit, dass dies für Mitte November dieses Jahres für den Schul- und Vereinssport avisiert sei.

Stadträtin Lemesle, Fraktion GRÜNE/future!, signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Zustimmung zur Drucksache und die Ablehnung zum Änderungsantrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 26 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0440/23/1 der CDU-Ratsfraktion –

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert (~~gestrichen~~ und **fett** neu):

Der Stadtrat beschließt ~~die Benennung der neuen Dreifeldhalle, An der Steinkuhle 4, 39128 Magdeburg, „Wolfgang Lakenmacher Halle.~~ **dass für die neuen Dreifeldhalle, An der Steinkuhle 4, 39128 Magdeburg ein Namenssponsor gefunden wird.** –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5865-072(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Benennung der neuen Dreifeldhalle, An der Steinkuhle 4, 39128 Magdeburg, „Wolfgang Lakenmacher Halle“.

- 6.12. Errichtung eines einrichtungsbezogenen Mehrzweckraumes - Kindertageseinrichtung „Beimskinder“ DS0074/23
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5866-072(VII)23

1. Auf dem Gelände der Kita „Beimskinder“ (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.), Walbecker Straße 30 a-b, soll ein Neubau zur Schaffung eines einrichtungsbezogenen Mehrzweckraumes errichtet werden.
2. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement wird beauftragt 2025 unter Berücksichtigung des aufgezeigten Finanzierungsrahmens die EW - Bau zur Umsetzung des Vorhabens entsprechend der Variante – Spange II (solitärer Neubau) auf dem Gelände der Kindertageseinrichtung - auf der Grundlage der fachlichen Standards für Magdeburger Kindertageseinrichtungen zu erstellen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
3. Mit der Haushaltsplanung 2024ff. sind die Mittel für die EW-Bau in Höhe von 155.400 EUR in das Haushaltsjahr 2024 einzustellen.

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke verweist auf den dringend bestehenden Handlungsbedarf bezüglich der Sanierung des Objektes und bittet darum, in der Niederschrift festzuhalten, dass gemeinsam mit dem Mühlenverein nach einer Lösung gesucht wird.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass es bereits ausführliche Gespräche mit dem Mühlenverein gab und die Vorschläge der Verwaltung, die Räumlichkeiten zu trennen, vom Mühlenverein abgelehnt wurden.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, begründet warum eine Zweistöckigkeit für den Mühlenverein nicht in Frage kam.

Der Leiter des EB KGM Herr Reum bestätigt die Ausführungen der Oberbürgermeisterin und begründet im Weiteren, warum eine Containerlösung auf dem Grundstück neben dem Bauspielplatz, auch im Hinblick auf die Langfristigkeit, nicht in Frage kam.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf eine Vielzahl von Anträgen seiner Fraktion in dieser Angelegenheit, die alle vom Stadtrat abgelehnt wurden. Er signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0489/23.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke regt an, nochmals einen Vororttermin unter Teilnahme des Mühlenvereins, des Einrichtungsträgers Spielhagen e.V. und Vertretern der Verwaltung zu vereinbaren.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel merkt an, dass die Baukosten aus einer Schätzung aus dem Jahr 2018 resultieren und hält diese für inakzeptabel. Er macht deutlich, dass er sich in der Vorlage aktuellerer Zahlen gewünscht hätte.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe erklärt, dass man sich intensiv mit diesem Problem auseinandergesetzt hat und dringend eine Lösung gefunden werden muss.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5867-072(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Beschlusspunkte (1), (2) und (3) aus der Drucksache DS 0383/19 („Grundsatzbeschluss zur Nutzungsaufgabe des Kinder- und Jugendhauses „MÜHLE“, Döppler Mühlenstraße 25, 39130 Magdeburg“ - Beschluss-Nr. 211-006(VII)19).
2. Der Stadtrat beschließt die Sanierung des Kinder- und Jugendhauses MÜHLE auf dem Flurstück 318 (Anlage 1) als Voraussetzung für einen Änderungsantrag hinsichtlich der bereits bewilligten Städtebaufördermittel.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Änderungsantrag zur bereits bewilligten Förderung des Programmjahres 2021 im Städtebauprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beim Landesverwaltungsamt zu stellen, um mit den für einen Neubau bewilligten

Mitteln eine Sanierung der Bestandseinrichtung zu ermöglichen.

4. Aufgrund der Baukostenpreissteigerungen sind für das Vorhaben im städtischen Haushalt (mittelfristige Planung 2024 - 2027 - Veränderungsliste) für die Umsetzung zusätzlich 919.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2025 bereitzustellen.
5. Es erfolgt die Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 919.000,00 EUR im HHJ 2024 für 2025.
6. Der EB KGm wird beauftragt, fristwährend bis Ende 2024, die EW-Bau zu erstellen.

6.14.	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) Hilfe zur Erziehung (HzE), Plankostenstelle 51510000 für das Haushaltsjahr 2023	DS0470/23
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit		

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern nimmt kritisch zu den Mehrkosten und den fehlenden Fallzahlen, die zur heutigen Sitzung vorgelegt werden sollten, Stellung. Er bittet darum, zukünftig die Vorlage der Fallzahlen zu berücksichtigen und die Planungen im Vorfeld genauer zu betrachten.

Der Beigeordnete für Soziales und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk begründet den Kostenaufwuchs u.a. mit der derzeitigen Inflation, dem Tarifvertrag und der gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt.

Stadträtin Brandt, Mitglied im Ausschuss Juhi, berichtet über die Kerndiskussion im Ausschuss Juhi.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, merkt an, dass ein erheblicher Anteil, der zum Kostenaufwuchs führte, auf die Masseneinwanderungen zurückzuführen ist. Er signalisiert für seine Fraktion die Stimmenenthaltung.

Der Beigeordnete für Soziales und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk geht klarstellend auf die Anmerkungen des Stadtrates Kumpf ein und macht deutlich, dass es hierfür ein Bundesgesetz gibt und man sich stärker bei Land und Bund für die Unterstützung einsetzen muss.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch vertritt die Auffassung, dass die Kosten für die Erziehung zu niedrig angesetzt seien und man verstärkt in die Prävention investieren sollte.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander stimmt den kritischen Anmerkungen des Vorsitzenden des Ausschusses FG Stadtrat Stern zu, signalisiert aber die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5868-072(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen im DKHzE gemäß § 105 Abs. 1 KVG LSA im Bereich der sozialen Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Höhe von 16.000.000 EUR (Stand: 23.08.2023).
2. Die überplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 16.000.000 EUR werden aus Liquiditätskrediten gedeckt.

6.15. Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG DS0483/23
für das Haushaltsjahr 2023

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern nimmt kritisch zu den Mehrkosten Stellung und fragt nach, ob noch eine weitere Drucksache dem Stadtrat in dieser Angelegenheit vorgelegt wird.

Der Beigeordnete für Soziales und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk macht deutlich, dass die Verwaltung keinen Einfluss habe, wenn sich etwas verteuert und benennt erneut die Gründe, wie Tarifsteigerungen, Energiekosten etc., die zum Kostenaufwuchs geführt haben.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris macht deutlich, dass in den nächsten Jahren noch mehr Geld notwendig sein wird, da mehr Plätze für Kinder mit festgelegten Standards und Personalschlüssel geschaffen wurden. Sie gibt den Hinweis, dass derzeit 700 Kinder Plätze belegen, die nicht aus Magdeburg kommen, die Stadt aber gesetzlich verpflichtet ist, diese Kinder aufzunehmen. Frau Borris stellt in Aussicht, sich an das Land zu wenden mit der Bitte, an dieser wie an anderen Stellen zu helfen.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll macht ergänzende Ausführungen zur Höhe der Ertragsrate.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0470/23.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5869-072(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt für den DK KiFöG überplanmäßige Aufwendungen gem. § 105 Absatz 1 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt für das Haushaltsjahr 2023 i. H. v. 17 Mio. EUR.
2. Der Mehrbedarf i. H. v. 17 Mio. EUR ist aus Liquiditätskrediten zu decken.

- 6.16. Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) DS0507/23
 Sozialhilfe (SOZ)
 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5870-072(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen im DKSOZ im Bereich der Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V in Höhe von 500.000 EUR.
2. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen im DKSOZ im Bereich Bildung und Teilhabe gem. § 28 SGB II und § 6 b BKGG für den Zuschuss zur Mittagsverpflegung für die Rechtskreise SGB II, WoGG und KIZ in Höhe von 800.000 EUR.
3. Die überplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 1.300.000 EUR werden aus Liquiditätskrediten gedeckt.

- 6.17. Beschluss über Mehrkosten für die Baumaßnahme Aufwertung DS0372/23
 Nicolaiplatz (Platzgestaltung und Umfahrungen)
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bringt die Drucksache DS0372/23 erläuternd ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern merkt an, dass er die Drucksache mit Erschrecken zur Kenntnis genommen habe. Mit Hinweis auf die sinkenden Holz- und Stahlpreise kann er die entstandenen Mehrkosten nicht nachvollziehen. Er stellt weiterhin fest, dass im Vorfeld bei den Planungen einiges nicht richtig gelaufen ist und bittet darum, im Verlauf der Baumaßnahme keine weiteren Kostenerhöhungen zuzulassen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, begründet seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0372/23.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, ob die Baumaßnahme um 2 Jahre verschoben werden könne, teilt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum mit, dass die Baumaßnahme gefördert wird und mit Strafzinsen zu rechnen ist, wenn man sie verschiebt.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, unterstützt die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Stern und gibt den Hinweis, dass den Bürgern der Erhalt der Bäume wichtiger war als die Wasserspiele.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, verweist auf den bestehenden Stadtratsbeschluss, den Nicolaiplatz genauso auszubauen. Er geht im Weiteren auf mögliche Einsparpotentiale ein.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, gibt zu bedenken, dass auch die Auflagen für die Baufirmen immer höher werden.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel, wie hoch die jährlich zu zahlenden Strafzinsen seien, kündigt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum an, dies durchrechnen zu lassen und zu Protokoll zu geben.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 1 Neinstimme und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5871-072(VII)23

1. Die Erhöhung der Gesamtfinanzmittel für den **Innenplatz** (I216166022 (alt: I146161014)) von 1.797.686,16 EUR um 1.036.813,84 EUR auf 2.834.500,00 EUR.
2. Mit der mittelfristigen Planung 2024 - 2027 wird der erforderliche Mehrbedarf in Höhe von 1.036.813,84 EUR im Jahr 2024 eingestellt.
3. Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 45.600,00 EUR im HHJ 2024 für die Jahre 2025 - 2027 (2025 = 13.800,00 EUR / 2026 = 15.100,00 EUR / 2027 = 16.700,00 EUR)

6.18.	I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2024 II. Fortschreibung der Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitpläne BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0413/23
-------	--	-----------

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, fragt bezüglich des Sportplatzes an der Grundschule Rothensee nach, wie mit der Baumaßnahme umgegangen werde, falls keine Fördermittel gezahlt werden.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris macht deutlich, dass sich die Stadt in den nächsten Jahren keine neuen Maßnahmen ohne Fördermittel mehr leisten könne.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE, ob wieder die Gefahr bestehe, dass Fördermittel für Südost abgelehnt werden, teilt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum mit, dass er die Frage im Vorfeld nicht beantworten könne.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5872-072(VII)23

I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2024

1. Lebendige Zentren – Altstadt

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ für den Stadtteil „01 – Altstadt“ für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.1 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

2. Lebendige Zentren - Siedlung Reform

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ für das Erhaltungssatzungsgebiet „Siedlung Reform“ nach § 172 (1) Nr. 1 BauGB im Programmjahr 2024 die in der Anlage I.2 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

3. Lebendige Zentren – Stadtfeld

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ für die Stadtteile in Magdeburg Stadtfeld (24 – Stadtfeld Ost, 26 – Stadtfeld West) für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.3 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

4. Lebendige Zentren – Sudenburg

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ für den Stadtteil „30 – Sudenburg“ für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.4 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

5. Lebendige Zentren – Werder, Cracau und Brückfeld

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ für die Stadtteile „02 – Werder“, „56 – Cracau“ und „52 – Brückfeld“ für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.5 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

6. Sozialer Zusammenhalt – Barleber See

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ für den Stadtteil „72 – Barleber See“ für das Programmjahr 2024 keine Maßnahmen beantragt werden, wie in der Anlage I.6 dargestellt.

7. Sozialer Zusammenhalt – Leipziger Straße

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ für den Stadtteil „36 – Leipziger Straße“ für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.7 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

8. Sozialer Zusammenhalt – Neustadt

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ für die Stadtteile in Magdeburg Neustadt (04 – Alte Neustadt, 06 – Neue Neustadt) für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.8 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

9. Sozialer Zusammenhalt – Nord

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ für die Stadtteile in Magdeburg Nord (10 – Kannenstieg, 08 – Neustädter

See) für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.9 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

10. Sozialer Zusammenhalt – Südost

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ für die Stadtteile in Magdeburg Südost (44 – Buckau, 46 – Fermersleben, 48 – Salbke, 50 – Westerhüsen) für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.10 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

11. Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Neu Olvenstedt

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ für den Stadtteil „22 – Neu Olvenstedt“ für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.11 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

12. Wachstum und nachhaltige Erneuerung / Rückbau – Nord

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung / Rückbau“ für die Stadtteile in Magdeburg Nord (10 – Kannenstieg, 08 – Neustädter See) für das Programmjahr 2024 keine Maßnahmen beantragt werden, wie in der Anlage I.12 dargestellt.

13. Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Reform (ohne Erhaltungssatzungsgebiet „Siedlung Reform“)

Der Stadtrat stellt fest, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ für den Stadtteil „38 – Reform“ (ohne Erhaltungssatzungsgebiet „Siedlung Reform“) für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.13 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

14. Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Rothensee

Der Stadtrat stellt fest, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ für den Stadtteil „66 – Rothensee“ für das Programmjahr 2024 die in der Anlage I.14 aufgeführten Maßnahmen beantragt werden.

II. Aktualisierung der Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitpläne

1. Lebendige Zentren – Altstadt

Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.1 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „01 – Altstadt“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.

2. Lebendige Zentren – Siedlung Reform

Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.2 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für das Erhaltungssatzungsgebiet „Siedlung Reform“ nach § 172 (1) Nr. 1 BauGB als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“

3. Lebendige Zentren – Stadtfeld

Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.3 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für die Stadtteile in Magdeburg Stadtfeld (24 – Stadtfeld Ost, 26 – Stadtfeld West) als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“

4. Lebendige Zentren – Sudenburg

Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.4 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „30 – Sudenburg“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“

5. Lebendige Zentren – Werder, Cracau und Brückfeld

Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.5 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für die Stadtteile „02 – Werder“, „56 – Cracau“ und „52 – Brückfeld“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.

6. Sozialer Zusammenhalt – Barleber See

Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.6 erstmalig aufgestellten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „72 – Barleber See“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.

7. **Sozialer Zusammenhalt – Leipziger Straße**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.7 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „36 – Leipziger Straße“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
8. **Sozialer Zusammenhalt – Neustadt**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.8 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan die Stadtteile in Magdeburg Neustadt (04 – Alte Neustadt, 06 – Neue Neustadt) als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
9. **Sozialer Zusammenhalt – Nord**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.9 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für die Stadtteile in Magdeburg Nord (10 – Kannenstieg, 08 – Neustädter See) als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
10. **Sozialer Zusammenhalt – Südost**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.10 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für die Stadtteile in Magdeburg Südost (44 – Buckau, 46 – Fermersleben, 48 – Salbke, 50 – Westerhüsen) als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
11. **Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Neu Olvenstedt**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.11 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „22 – Neu Olvenstedt“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
12. **Wachstum und nachhaltige Erneuerung / Rückbau – Nord**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.12 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für die Stadtteile in Magdeburg Nord (10 – Kannenstieg, 08 – Neustädter See) als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
13. **Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Reform (ohne Erhaltungssatzungsgebiet „Siedlung Reform“)**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.13 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „38 – Reform“ (ohne Erhaltungssatzungsgebiet „Siedlung Reform“) als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.
14. **Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Rothensee**
Der Stadtrat beschließt den gem. Anlage II.14 aktualisierten Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan für den Stadtteil „66 – Rothensee“ als Bestandteil der Fortschreibung des „ISEK 2030 + - Stadteile“.

- 6.19. Aufstellung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. DS0328/23
 311-1 "Hohendodeleber Straße" und öffentliche Auslegung des
 Entwurfs
-
- BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5873-072(VII)23

1. Der seit dem 24.06.2009 rechtsverbindliche einfache Bebauungsplan Nr. 311-1 „Hohendodeleber Straße“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 und gemäß § 2 Abs. 1 BauGB im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB geändert werden.

Das Plangebiet liegt in der Flur 344 und wird umgrenzt von:

- **im Norden:** durch die Südgrenze der Hohendodeleber Straße,
- **im Osten:** durch die Ostgrenze der Beimsstraße,
- **im Süden:** durch die Südgrenze des Flurstücks 6030/1 (Straßenflurstück) und die Nordgrenze des Flurstücks 6015,
- **im Westen:** durch die Westgrenze des Flurstücks 10022, die Nordgrenze der Flurstücke 10022, 10023 und die Verlängerung der Ostgrenze des Flurstücks 10023 nach Norden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Geändert wird die Festsetzung zu den zentrenrelevanten Sortimenten. Die Änderung steht in Übereinstimmung mit den Ausweisungen des Flächennutzungsplanes.
3. Da der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Der geänderte Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 311-1 „Hohendodeleber Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
5. Der geänderte Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 311-1 „Hohendodeleber Straße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

- 6.20. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 353-2 "Eulenberg" im vereinfachten Verfahren und öffentliche Auslegung einschließlich der ersatzweisen Planung nach § 37 Abs. 3 StrG LSA zur Aufweitung der L 50 "Baustellenzufahrt" DS0375/23
- BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0375/23/1.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0375/23/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0375/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Zweirichtungsradweg südlich der L50 ist in einer Mindestbreite von 3m auszuführen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5874-072(VII)23

1. Der seit dem 22.07.2022 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 353-2 „Eulenberg“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 und gemäß § 2 Abs. 1 BauGB geändert werden im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB.

Das Plangebiet der 1. Änderung des B-Planes Nr. 353-2 „Eulenberg“, mit einer Fläche von ca. 380 ha, liegt in der Flur 616 und wird wie folgt umgrenzt:

- im Norden durch die nördliche Flurstücksbegrenzung der Flurstücke 10107 und 1/1 in der Flur 616 (Stadtgrenze) und der nördlichen Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 10312 in der Flur 606 (nördliche Straßenbegrenzung der Wanzleber Chaussee),
- im Osten durch die jeweils westliche Böschungskante der BAB 14 und der Straße Siedlung Baumschule, durch die westliche Flurstücksbegrenzung der Flurstücke 10308, 10309, 10310, 10295, 10246, 10249, 10252, 10255, 10258, 10261, 10264, 10266, 10354, 10236 in der Flur 606 und der westlichen Flurstücksbegrenzung der Flurstücke 10002, 10007, 10004, 10009, 10015, 10069, 10013, 10025, 10043, 10042, 10048, 10074, 10078, 10052 und deren Verlängerung bis zur westlichen Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 10059, der westlichen Flurstücksbegrenzung der Flurstücke 10080, 10061, 10088, der nördlichen und westlichen Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 150/39, der östlichen und westlichen Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 153/40 bis zur westlichen Zaunbegrenzung der „Siedlung Baumschule“ und dieser weiter in südlicher Richtung folgend, die nördliche und östliche Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 10114, der östlichen Flurstücksbegrenzung der Flurstücke 157/42 und 155/42 in der Flur 616,
- im Süden durch die südliche Begrenzung der Flur 616 (südliche Gemarkungsgrenze der Landeshauptstadt Magdeburg),
- im Westen durch die westliche Flurgrenze der Flur 616 bzw. durch die westliche Gemarkungsgrenze der Landeshauptstadt Magdeburg

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange soll der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren geändert werden.

2. Planungsziel ist die Anpassung von Festsetzungen an die geplante Intel-Ansiedlung. Die Schwerpunkte der Bebauungsplanänderung sind:
 - Festsetzung von Flächen für die Stromversorgung (Umspannwerke),
 - Anpassung von Lage und Dimensionierung künftiger Verkehrsanlagen und Leitungstrassen,
 - Anpassungen von Festsetzungen in Hinblick auf den Entfall der Siedlung Baumschule,
 - Anpassung der Lage von Grünflächen und Pflanzbindungsflächen.Der Zweirichtungsradweg südlich der L50 ist in einer Mindestbreite von 3m auszuführen.
3. Da der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt wird, wird unter Anwendung des § 13 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Satz 1 BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Bürger*innenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 353-2/1. Änderung „Eulenberg“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
5. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 353-2/1. Änderung „Eulenberg“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.
6. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

- 6.21. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung DS0037/23
 des Bebauungsplans Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal"
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bringt die vorliegenden Drucksachen DS0037/23 und DS0038/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 2 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5875-072(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

Verkehrerschließung

Um die Funktion als Verbindungsstraße und Erschließungsstraße zu erfüllen, muss der öffentliche Verkehrsraum, wie im B-Plan Satzung 2006 (2. Änderung) dargestellt, erhalten bleiben

Der Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. B 1.1

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

6.22.	Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal"	DS0038/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 2 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5876-072(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 12.10.2023 die 5. Änderung in einem Teilbereich, den Bebauungsplan Nr. 343-1 5. Ä „Lemsdorf/Klinketal“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom Januar 2023 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6.23.	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße"	DS0324/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 14.09.2023		
6.24.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert- Straße"	DS0325/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 14.09.2023		

Die Tagesordnungspunkte 6.23 – DS0324/23 und 6.24 – DS0325/23 werden im Zusammenhang aufgerufen.

Stadträtin Lemesle, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den GO-Antrag – Überweisung der Drucksachen DS0324/23 und DS0325/23 in den Ausschuss WTR – ein, der durch Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, um den Ausschuss StBV ergänzt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll plädiert ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt ebenfalls den vorliegenden GO-Antrag.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 6 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Die Drucksachen DS0324/23 und DS0325/23 werden in die Ausschüsse WTR und StBV überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag DS0325/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Beratungen mit einbezogen.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

7.1. Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung A0075/23
Interfraktionell
WV v. 14.09.2023

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bittet um Zustimmung zum vorliegenden interfraktionellen Antrag A0075/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 29 Ja-, 3 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5877-072(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten **zu prüfen**, wie und wo eine Ausstellung in Magdeburg initiiert werden kann, in dem das von Fadel Alkhudr 2022 gefertigte Holzmodell des Kölner Domes und dessen Entstehung ebenso zum Thema gemacht wird, wie das Lebenswerk von Richard Voigtel.

7.2.	Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburger Feuerwehrleute	A0134/23
	Interfraktionell WV v. 14.09.2023	

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen vor:

- Änderungsantrag A0134/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag A0134/23/2 der Fraktion AfD
- Änderungsantrag A0134/23/3 der CDU-Ratsfraktion
- Interfraktioneller Änderungsantrag A0134/23/4

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den interfraktionellen Antrag A0134/23 ein.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, begrüßt die Grundidee des Antrages und gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass die Jugendfeuerwehr Diesdorf eine Grabstelle für verunglückte Magdeburger Feuerwehrleute pflegt und bringt den Änderungsantrag A0134/23/3 ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion Fraktion AfD, befürwortet im Namen seiner Fraktion die Würdigung und bringt den Änderungsantrag A0134/23/2 ein.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann spricht sich gegen die Annahme des Änderungsantrages A0134/23/2 aus und bringt den Änderungsantrag A0134/23/1 ein.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, wirbt für die Annahme des interfraktionellen Antrages A0134/23 und bezeichnet den vorliegenden Änderungsantrag A0134/23/1 für sehr weitgehend.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister legt seinen Standpunkt zu den vorliegenden Änderungsanträgen dar.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, unterstützt die Argumentation des Stadtrates Jannack bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages A0134/23/1 und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0134/23/3 seiner Fraktion.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 4 Ja-, 38 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0134/23/2 der Fraktion AfD –

Die tödlich verunglückten Feuerleute sollen auf den Ehrentafeln namentlich erwähnt werden. – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 35 Neinstimmen und Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0134/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei -

Der Antrag wird wie folgt geändert (durchgestrichen) und ergänzt (fett):

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ~~an den Wachen der Magdeburger Berufs- und~~

~~Freiwilligen Feuerwehren jeweils an einem zentralen Ort eine Ehrentafel~~ zum Gedenken an die in der Ausübung ihres Dienstes verunglückten **Magdeburgerinnen und Magdeburger Feuerwehrleute** anzubringen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0134/23/3 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 19 Ja-, 18 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5878-072(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, an einem zentralen Ort eine Ehrentafel zum Gedenken an die

1. in der Ausübung ihres Dienstes verunglückten Magdeburgerinnen und Magdeburger der diversen Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzorganisationen sowie
2. in Ausübung ihres Dienstes verunglückten Mitglieder der diversen Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzorganisationen auf Magdeburger Gebiet

anzubringen.

Der Kurztitel wird entsprechend geändert in:

Ehrentafel für die in Ausübung ihres Dienstes tödlich verunglückten Magdeburgerinnen und Magdeburger der diversen Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzorganisationen

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0134/23/3 der CDU-Ratsfraktion hat sich eine Beschlussfassung zum interfraktionellen Antrag A0134/23 und zum Änderungsantrag A0134/23/1 **erübrigt**.

8. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1

ich bin Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Genealogie Magdeburg. Wir sind im Literaturhaus seit 1992 ansässig und nutzen dort Räumlichkeiten unterm Dach. Und am Freitag erreichte mich die e-Mail, dass wir den größten der von uns genutzten Räume, ungefähr 40 % unserer Regalfläche macht das aus, bis Ende November räumen müssen, um dort Platz für einen anderen Verein zu machen. Und das bringt unseren Verein in eine nahezu existenzbedrohende Situation. Die Sache hat eine Vorgeschichte. Mit Frau Stieler-Hinz hatten wir im August auch schon ein Gespräch. Und sie wollte sich auch dafür einsetzen, dass ein Gespräch mit dem Vorstand des Literaturhauses stattfindet. Das hat es bis heute nicht gegeben. Stattdessen erreicht uns jetzt das

Kündigungsschreiben, das allerdings denn garniert mit der Bitte um freundliche Zusammenarbeit. Unser Anliegen an die Stadt Magdeburg ist die Frage, welche Möglichkeit besteht, unseren Verein in dieser Situation zu unterstützen. Diese kurzfristige Räumung macht auch sozusagen nicht mal einen geordneten Rückzug möglich. Wir nutzen unsere Bibliotheksbestände, um die Bürger beraten zu können, wir stützen da drauf unsere eigene Arbeit, unsere Vereinszeitschrift „Familienforschung heute“ erscheint seit den 90er Jahren. Wir sind 1969 entstanden als erster genealogischer Verein in der DDR gegen viele, viele Widerstände damals und eher geduldet als geliebt. Inzwischen scheint wieder ein ähnlicher Zustand erreicht zu sein, wo man eben gerne anderen den Vorzug gibt. Wir leisten über all die Jahrzehnte kontinuierliche Arbeit, nehmen auch an den kulturellen Aktivitäten der Stadt ständig teil, sei es Rathausfest, seien es alle möglichen anderen Veranstaltungen, die von der Stadt unterhalten werden. Und angesichts der Kurzfristigkeit war ich jetzt nicht in der Lage, das ausführlich vorzubereiten, würde aber gerne allen Fraktionen eine schriftliche Ausarbeitung dazu zukommen lassen. Die würde ich hinten liegen lassen, sodass sich dann gerne jede Fraktion, die Interesse daran hat, dort ein Exemplar nehmen kann, wo unsere Situation dargestellt ist.

Ich bitte die Stadt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht uns anderweitig Räume zur Verfügung zu stellen, um zumindest eine geordnete Teilabwicklung unseres Vereinslebens zu ermöglichen. Vereinzelt – nicht nur vereinzelt, sondern verstärkt – wird ja auch von den Bediensteten der Stadt Magdeburg Heimarbeit in Anspruch genommen und möglicherweise werden dort ja auch Raumkapazitäten auf diese Art und Weise frei. Wenn das nicht der Fall sein sollte, wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie zumindest eine Möglichkeit finden würden, uns durch eine gewisse Zuwendung zu unterstützen beim Anmieten von Selfstorage-Räumen. Jetzt auf die Schnelle, da uns nichts Anderes übrigbleibt, um eben zumindest Bestände dann geordnet an Bibliotheken und Archive abgeben zu können.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung und die E-Mail-Adresse ist in unserer schriftlichen Ausarbeitung angegeben. Und wir würden uns freuen, insbesondere mit dem Kulturausschuss in Verbindung zu treten. Aufgrund der Kurzfristigkeit – normalerweise wären wir erstmal den Weg zum Kulturausschuss gegangen – aufgrund der Kurzfristigkeit jetzt der Kündigung am letzten Freitag war uns das leider nicht mehr möglich. Herzlichen Dank und selbstverständlich stehe ich für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Die Frage an die Verwaltung, auf die wir auch gerne eine schriftliche Antwort hätten, wäre, welche Möglichkeiten sieht die Stadt Magdeburg, uns in diesem Anliegen zu unterstützen, sei es, sich dafür einzusetzen, dass wir die Räume im Literaturhaus behalten können, sei es, dass uns Ersatzräumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, sei es, dass uns eine finanzielle Zuwendung zur Teilabwicklung unserer Bestände zur Verfügung gestellt wird. Das ist meine Frage.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 2

Ich bin Beisitzer im Vorstand des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg e. V. und die Vorsitzende ist Beate Wübbenhorst. Wir sind also ein Verein, der seit 1990 existiert. Wir haben über 200 Mitglieder, wir haben 16 Fachgruppen und davon ist die eine Fachgruppe die Genealogie. Und wir haben unsere Geschäftsstelle in der Leipziger Straße 43. Und meine Frage ist konkret, kann die Stadt Magdeburg ihrer historischen Verantwortung bei der Bewahrung des Kultur- und Heimatvereins und ihrer Fachgruppen nachkommen, indem sie auf Dauer ein eigenes Objekt zur Verfügung stellt, wo alle Mitglieder ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Nutzen unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger nachgehen können?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Aufgrund der Durchführung der aktuellen Debatte - TOP 5 - erfolgt die Beantwortung der vorliegenden Anfragen schriftlich durch die Verwaltung.

Die Beantwortung aller Anfragen erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10. Informationsvorlagen

Die unter TOP 10.1 – 10.11 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1.stell. Vorsitzender des Stadtrates

- Anlage 1 – Redebeitrag der Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 5
- Anlage 2 – Redebeitrag der Fraktion DIE LINKE zum TOP 5
- Anlage 3 – Redebeitrag der Oberbürgermeisterin zum TOP 5
- Anlage 4 – Redebeitrag der SPD-Stadtratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 5 – Redebeitrag der CDU-Ratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 6 – Redebeitrag der Fraktion AfD zum TOP 5
- Anlage 7 – Redebeitrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei zum TOP 5
- Anlage 8 – Redebeitrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zum TOP 5
- Anlage 11 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassel

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Matthias Kleiser

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Mirjam Karl-Sy

Oliver Kirchner

Hagen Kohl

Hans-Joachim Mewes

Dr. Jan Moldenhauer

Bernd Neubauer

Dr. Niko Zenker